
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	25.06.2015
Hehmke, Andy	Weitergabe an BA:	29.06.2015
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	13.07.2015
	Beantwortet:	06.10.2015
Antwort von:	Erledigt:	06.10.2015
Abt. Planen, Bauen und Umwelt	Erfasst:	29.06.2015
	Geändert:	

Hat der Bezirk Ansprüche auf einen Teil der 13 Mill. Euro, die die EU laut einem Urteil des EUGH an Berlin zurückzahlen muss?

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Hat der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg Anspruch auf von der EU zu Unrecht zurückgeforderte Fördermittel aus den 1990er Jahren (vgl. z.B. <http://www.berlinerzeitung.de/berlin/foerdermittel-fuer-ostberlin-eugh--13-millionen-euro-fuer-berlins-ostteilzu-unrecht-gestrichen,10809148,31031948.html>)?**

Nein. Nach Aussage der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung (Sen WTF) war strittig die pauschal und Projekt bezogene Kürzung von Fördermitteln zu Projekten aus dem EFRE-OP Ziel 1 1994-99. Die Projekte selbst wurden alle finanziert und durchgeführt.

Die betreffende Summe in Höhe von knapp 13 Mio. € wurde durch Sen WTF als Voraussetzung für die Zulässigkeit der Klage 2008 an die EKOM zurückgezahlt und wird nun von der EKOM zurückgefordert. Dazu wurden seinerzeit außerplanmäßige Mittel beantragt.

- 2. Inwiefern hat das Bezirksamt überprüft, ob die 13 Mill. Euro, die der EUGH Berlin jüngst zugesprochen hat, auch für Maßnahmen in Friedrichshain-Kreuzberg verwendet werden können?**

Die Mittel sollen nicht verteilt werden.

- 3. Welches Verfahren will das Land Berlin für die Verteilung dieser Mittel anwenden?**

Die Mittel sollen dem Landeshaushalt als allgemeine Deckungsmittel zufließen.

- 4. Sind die Mittel zweckgebunden oder nicht?**

Es handelt sich um die Rückforderung zu Unrecht von der KOM geforderter Mittel, die aufgrund des vorliegenden Urteils nunmehr als allgemeine Deckungsmittel dem Landeshaushalt zufließen.

5. Gehören vom Bezirk nachträglich der EU erstattete Mittel aufgrund von Zahlungsverpflichtungen des Bezirksamtes im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit und Insolvenz der Firma Kirchbauhof zu der in der Presse genannten Summe von 13 Mill. Euro?

Nein. Das Programm „Strategien für Friedrichshain“ wurde nicht aus dem EFRE-OP Ziel 1 1994-99 finanziert.

6. Welche Strategie verfolgt das Bezirksamt gegenüber dem Berliner Senat, um - in welcher Weise auch immer - von diesen Mitteln zu profitieren?

Entfällt.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Panhoff
Bezirksstadtrat